

Koordinierungsstelle Alleinerziehende (KOOST) Neukölln / Newsletter Nr. 11 Dezember 2022

Hallo zusammen, liebe Alleinerziehende, liebe am Thema „Alleinerziehende Familien Neukölln“ Interessierte und Engagierte, da sind wir wieder!

Hinweis: Der Newsletter kann jederzeit abbestellt werden. Bitte hierzu eine E-Mail an:

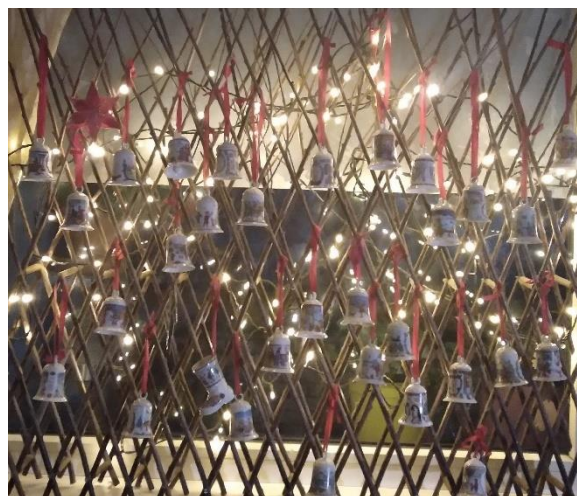
Mueller.M@skf-berlin.de

„was uns betrifft“: Aktionen / Entwicklungen / Relevantes aus der Koordinierungsstelle / dem Netzwerk für und mit Alleinerziehenden in Neukölln:

Ratz-Fatz-Bumm, schon wieder ein Jahr rum

Der letzte Newsletter der KOOST für 2022, was gibt es Wichtiges zu sagen, das „uns betrifft“? Jedenfalls, dass es auch in 2022 wieder viel Freude bereitet hat, das Jahr über mit vielen Alleinerziehenden und Kooperationspartner:innen in Kontakt und Austausch zu kommen, anregende Gespräche zu führen und sich an der einen oder anderen Stelle gegenseitig unterstützen zu können.

Schon mal zwei Hinweise auf 2023: Ab Januar wird gibt es wieder eine Fragebogenaktion der Koordinierungsstelle, um die Bedarfe von Alleinerziehenden in Neukölln zu erheben. Diese haben sich absehbar während der Corona-Jahre und aufgrund der aktuellen enormen Preissteigerungen verändert. Damit wir auf Angebote hinwirken können, die gebraucht und wahrgenommen werden, benötigen wir die Mithilfe der Alleinerziehenden im Bezirk. Die Fragebögen sind (in mehreren Sprachen) ab Januar 2023 auf der website alleinerziehende-neukoelln.net und bei Kooperationspartner:innen (Einrichtungen für Familien,



(Foto privat)

Familienzentren) zu finden. Bitte ausfüllen, in der Koordinierungsstelle abgeben oder zuschicken (geht auch per Mail). Die Auswertung erfolgt anonymisiert, ohne Zuordnung zur jeweiligen Person – auch wenn Fragebögen per Mail zurück geschickt werden.

- Der Beginn der Workshop-Reihe „Trennung von A wie Anfangsschreck bis W wie Wechselmodell“ startet **am 30. Januar 2023**. Einladung folgt Anfang Januar.

Hinweis: Urlaubsbedingt gibt es die nächste Newsletter-Folge erst Ende Januar 2023.

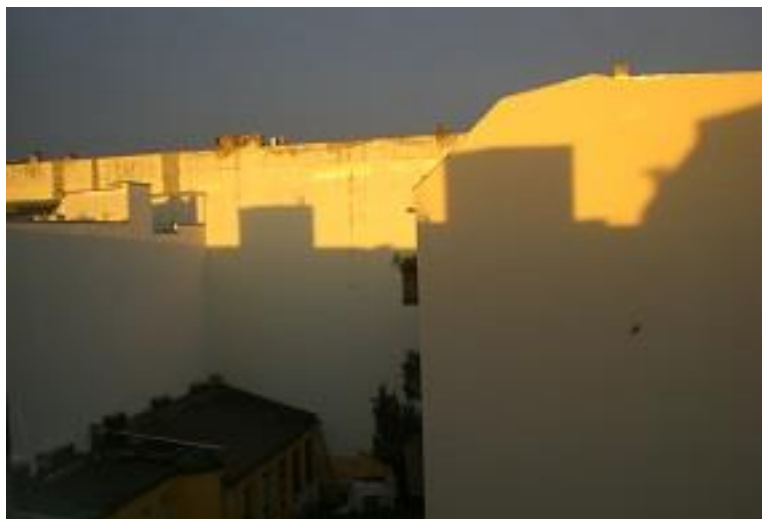
Das Projekt „bezirkliche Koordinierungsstelle“ wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.

„schon gewusst?“: heute: „das Bürgergeld“ – Alter Wein in neuen Schläuchen oder doch Verbesserungen gegenüber dem bisherigen „Hartz-IV“?

Die Antwort lautet kurz und knapp: „sowohl als auch“. Vieles bleibt vom Prinzip her gleich, Einiges ändert sich aber auch. Fangen wir mit den Voraussetzungen für den Bezug des „Bürgergeldes“ an:

Wer bislang einen Anspruch auf Grundsicherung hatte, muss für das „Bürgergeld“ keinen neuen Antrag stellen.

Auch das Bürgergeld ist eine steuerfinanzierte Grundsicherungsleistung, die an Bedingungen gebunden ist, beispielsweise Bedürftigkeit, Arbeitslosigkeit und eine gewisse Mitwirkungspflicht, wenn es darum geht, wieder Arbeit zu finden.



Die „Regelsätze“ (also die Höhe der Leistungen) sind zwar gestiegen, allerdings weiterhin sehr knapp bemessen – es ist fraglich, ob die massiven Preissteigerungen der letzten Zeit bei allen Gütern des täglichen Bedarfs damit ausreichend ausgeglichen werden können. Sozialverbände, aber auch das Wirtschaftsforschungsinstitut DIW sehen einen erheblichen Nachbesserungsbedarf bei der

(Foto privat) Höhe der Regelsätze. Die ab 1. Januar geplanten Beträge sind: für alleinstehende Erwachsene (also auch Alleinerziehende) 502,00 € / Monat, für Kinder zwischen 14 bis 17 Jahre sind 420,00 € pro Monat vorgesehen, für Kinder zwischen 6 bis 13 Jahre 348 € pro Monat, für Kinder unter 6 Jahre 318 € pro Monat.

Vom ersten Tag an sind auch beim „Bürgergeld“ Sanktionen umfassend möglich, z.B., wenn Arbeitslose eine angebotene Stelle nicht antreten oder Termine immer wieder versäumen. Leistungen können beim 1. Pflichtverstoß innerhalb eines Jahres um 10 %, bei weiteren Pflichtverstößen innerhalb eines Jahres um 20 % und in einem weiteren Schritt um 30 % gekürzt werden. (laut Urteil des Bundesverfassungsgerichts von 2019 sind Leistungsminderungen nur bis zu 30 Prozent zulässig). Bis Mitte 2023 gilt das so genannte Sanktionsmoratorium – in dieser Übergangszeit dürfen Leistungen um höchstens 10 Prozent gekürzt werden.

Das Projekt „bezirkliche Koordinierungsstelle“ wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.

Auf „Karenzzeit“ und „Schonvermögen“ gehe ich nur ganz kurz ein, da ich bislang kein:e Alleinerziehende:n im SGB-II-Bezug kennen lernen durfte, die über die Summe von 40.000 € (Erwachsene) und für jedes Kind im Haushalt über 15.000 € verfügt – dieses Geld müsste für die „Karenzzeit“ von 1 Jahr nicht angetastet werden, falls „Bürgergeld“ beantragt wird. Es gilt weiterhin die Nachweispflicht, d.h., Vermögen müssen gegenüber dem Jobcenter offengelegt werden.

Die Zuverdienstregeln haben sich dahingehend geändert, dass Leistungsbezieher:innen, die zwischen 520,00€ und 1.000,00 € monatlich dazu verdienen, 30 Prozent ihres Einkommens behalten dürfen, wenig genug – bei Hartz IV waren es bisher nur 20 Prozent).

Soweit zu den Änderungen, die nicht unbedingt zu Freudenausbrüchen animieren. **Aber es gibt auch Sachverhalte, die das bisherige System verbessern:** Bisher ging es darum, Menschen möglichst schnell in irgendeinen Job zu vermitteln. Beim „Bürgergeld“ sollen Ausbildung und Umschulung Vorrang haben, damit eine Arbeit „auf Dauer“ gefunden werden kann. Es gibt eine viel stärkere Konzentration auf Qualifizierung. Der sogenannte „Vermittlungsvorrang“ entfällt.

Liebe Alleinerziehende, bitte seid nachsichtig, dass ich an diesem Punkt ganz, ganz eindringlich und durchaus auch emotional an Euch appelliere: Nutzt diese Möglichkeiten zu Qualifizierung, Ausbildung oder Umschulung! Egal, wie alt Ihr seid, egal, welche frustrierenden Erfahrungen Ihr bisher gemacht habt, wie Ihr Euch durch die Schule oder Arbeitsmöglichkeiten gequält habt: Jetzt gibt es eine echte Chance auf Euren Wunschberuf: **NEUSTART ist das Gebot der Stunde!**

Es gibt viele tolle Angebote in Neukölln, die unterstützen und fit machen für Berufswahl Bewerbungen, Einstellungsgespräche für Ausbildung /Umschulung usw. – auch für das Gespräch, das Ihr mit der/dem Sachbearbeiter:in beim JC führt, um „den Weg“ für Eure Berufswünsche, die zukünftige Berufsausbildung / Umschulung zu planen. (Angebote z.B. auf: <https://alleinerziehende-neukoelln.net/informationen/beruf-und-fortbildung/>).

Sucht Euch den Beruf aus, von dem Ihr denkt, dass Ihr das gerne machen werdet, dessen Inhalte Euren Neigungen entspricht, der zu Euch passt.

Falls nötig: bisher fehlende Voraussetzungen (Schulabschlüsse, Praktika etc.) lassen sich nachholen. Danach gleich die Ausbildung oder Umschulung dranhängen. Ihr denkt jetzt sicher, oh je, das ist eine so lange, anstrengende Zeit, ich habe Zweifel, ob ich das will und schaffe. Ich kann Euch (als ältere Frau) versichern: Drei oder auch

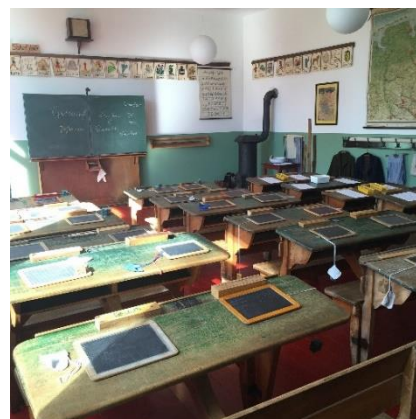


Foto pixabay

Das Projekt „bezirkliche Koordinierungsstelle“ wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.

fünf Jahre sind sehr schnell vorbei und Ihr schafft das! Ihr schafft ja auch das Leben als Alleinerziehende:r – eine Ausbildung / Umschulung ist anders, aber sicherlich nicht anspruchsvoller. Nach der Ausbildung / Umschulung habt Ihr einen Beruf, der Euch Spaß macht, der Euer Einkommen sichert, der Euch unabhängig macht von Staat oder Partner:in – klingt gut, nicht? Bis zum Renteneintritt habt Ihr noch 20, 30 oder sogar vierzig oder noch mehr Jahre? Was sind dann drei oder auch fünf Jahre? Das Kind / die Kinder werden älter und selbstständiger – und Ihr? Ihr wollt sicherlich Euer Leben – auch, wenn das Kind / die Kinder „aus dem Haus sind“ – mit einer Arbeit verbringen, die Euch Spaß macht, das Einkommen sichert und darüber hinaus ermöglicht, Euer Leben nach Euren Vorstellungen zu gestalten!

Wichtig ist, dass Ihr es wollt und Euch einen Beruf aussucht, der euren Neigungen entspricht – alle nötigen Kompetenzen können erlernt werden und wachsen mit der Erfahrung. Warum ich diesen Punkt so wichtig finde? Wenn Ihr eine Ausbildung / Umschulung in einem Beruf macht, der Euch interessiert, wo Ihr hinter dem, was Ihr macht, „mit vollem Herzen steht“ und Eure bisher erworbenen Stärken einsetzen könnt, bleibt die Motivation auf Dauer erhalten. Auch kurzfristige „Hänger“, die – egal, in welcher Lebensphase immer mal wieder vorkommen und „dazu gehören“ – werfen Euch nicht aus der Bahn.

Durch die Neuregelung des „Bürgergeld“ ist diese Tür geöffnet worden: Durchgehen müsst Ihr selbst – unbedingt nutzen!

„Tipps und Interessantes“: Hinweise auf Angebote, Veranstaltungen, Ausflüge etc., die für alleinerziehende Familien von Interesse sein können:

- **Alt-Rixdorfer Weihnachtsmarkt am Richardplatz: vom Freitag 02.12.2022 bis Sonntag 04.12.2022.** Dieses Jahr findet der Rixdorfer Weihnachtsmarkt am zweiten Adventswochenende in einmaliger Atmosphäre rund um den Richardplatz statt. Im Schein unzähliger Petroleumlichter unterstützen über 100 Vereine, Organisationen und Verbände die karitative Zielsetzung dieses berlinweit einzigartigen Weihnachtsmarktes. An den Ständen gibt es viel Schönes: vom selbstgebastelten Spielzeug, allerlei aus Holz,



Foto pixabay

Das Projekt „bezirkliche Koordinierungsstelle“ wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.

Metall und Keramik, Weihnachtsschmuck, Kerzen, Honig, Marmelade, Bürsten, Glückwunschkarten, aber auch Kulinarisches über Rostbratwurst, kandierte Apfel, Kuchen, Zuckerwatte sowie Getränke wie Glühwein, Kinderpunsch, Kakao, Honigmet und vieles mehr. Weitere Attraktionen: Ponyreiten, die drei Weisen aus dem Morgenland mit ihren Kamelen, die historische Schmiede und die Ausstellung von Kutschen-Schöne. Der Weihnachtsmann begleitet von der historischen Polizeitruppe und die Hexe im Hexenhäuschen begeistern Groß und Klein.



Freitag: 17:00 - 21:00 Uhr,
Samstag: 14:00 - 21:00 Uhr,
Sonntag: 14:00 - 20:00 Uhr

- Nikolausaktion im **CINEPLEX-Kino in den Neukölln Arcaden DI, 06. DEZ 2022** – Bring deine Nikolaussocke ins Kino und wir (Kino-Mitarbeitende) füllen sie mit kleinen Überraschungen!

(Foto: pixabay)

- **Alle Planetarien in Berlin** bieten noch im Dezember kostenlosen Eintritt für alle Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Mehr Informationen unter www.planetarium.berlin/besuch
- **Lust auf Kunst und Kultur?** Aber arbeitslos, Teilzeitarbeit, kleine Rente oder trotz eines Vollzeitjobs kein Geld für einen Konzert- oder Theaterbesuch? KulturLeben Berlin ermöglicht Menschen mit kleinem Budget kostenlosen Kulturgenuß. Kulturgäste haben die Möglichkeit, zwei Tickets zu erhalten. Anmelden können sich Kulturbegeisterte, die maximal 950 € (netto) monatlich zur Verfügung haben und / oder staatliche Transferleistungen beziehen. Bei Haushalten mit mehreren Personen und Kindern sind die Einkommensgrenzen entsprechend angepasst. Zur Anmeldung wird lediglich ein Nachweis über das geringe Einkommen und das ausgefüllte Anmeldeformular benötigt: www.kulturleben-berlin.de
- **Wie wohnen und arbeiten wir in zehn oder zwanzig Jahren? Wie ernähren wir uns und welche Energieformen nutzen wir?** Mögliche Antworten können von Eltern und Kindern im „Futurium, das Haus der Zukunft“ <https://futurium.de/> kostenfrei erforscht und unterschiedliche Zukunftswelten erkundet werden. Besuchende sind eingeladen,

Das Projekt „bezirkliche Koordinierungsstelle“ wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.

Zukunftsoptionen zu entdecken und für sich zu entscheiden, welche Zukunft für sie wünschenswert ist und wie sie diese gestalten können. Z. B. im Futurium-Lab: Anfassen, mitmachen, ausprobieren. Im Untergeschoss können Besucher:innen jeden Alters Objekte in die Hand nehmen, die unsere Zukunft prägen werden. Neue Techniken wie 3D-Drucker und Lasercutter stehen zum Kennenlernen zur Verfügung und eigene Ideen dürfen sofort in Produkte umgesetzt werden. Besuchende können beispielsweise in der Versuchsküche ausprobieren, ob Insekten ihre Ernährung von morgen sind, im Team bei einem Hackathon gemeinsam Software programmieren oder überraschende Prototypen testen. **Jede Person ist zum Mitmachen eingeladen, ob mit oder ohne Vorkenntnisse.**

- **Adventsblasmusik im Britzer Garten:**

An den Adventssonntagen können Besucher vor oder nach einem Adventsspaziergang durch den 90 Hektar großen Britzer Garten an den Grotten des Cafés am See einem Adventskonzert lauschen. Der Mariendorfer Bläserkreis spielt populäre Advents- und (Foto pixabay)



Weihnachtslieder zum Mitsingen. Zum Aufwärmen gibt es gleich nebenan heißen Glühwein und Kakao sowie warme Waffeln. **Adventsblasmusik-Konzerte** Termine 2022 stehen noch nicht im Netz. Bitte bei Interesse selbst checken: <https://www.britzergarten.de/>

- **Voll verspielt:** Spielenachmittag in der Margarete-Kubicka-Bibliothek. Die Margarete-Kubicka-Bibliothek in Neukölln verleiht Familien- und Gesellschaftsspiele! An den offenen Spielenachmittagen heißt es, zusammen den Bestand an verschiedenen Spielen auszuprobieren und die eigene Begeisterung für Gesellschaftsspiele mit anderen zu teilen. „Voll verspielt“ in der Margarete-Kubicka-Bibliothek, Gutschmidtstr. 33, 12359 Berlin, jeden 1. Donnerstag im Monat von 16:00-18:00 Uhr.

- **In Rudow gibt es die Kinderleseveranstaltungsreihe** „Leserucksack mal anders“. In Kooperation mit der VHS Neukölln findet in der Getrud-Haß-Bibliothek die Kursreihe statt. Kursleiterin Frau Lang zeigt den teilnehmenden Eltern, wie sie ihre Kinder in der Entwicklung fördern und die Neugier und das Interesse wecken am Lesen von Kinderbüchern. Es wird gesungen, gelesen, gebastelt, gemalt und/oder gespielt. Familien mit Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren sind eingeladen. (Maximal 5 Erwachsene und ihre Kinder).

Das Projekt „bezirkliche Koordinierungsstelle“ wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.



Veranstaltungsdauer ist ca. 90 min; Erste Gruppe: 15:00 – 16:30; Zweite Gruppe: 16:30-18:00

Die Teilnahme ist einfach. Es ist keine extra Anmeldung notwendig. Pünktlich zum jeweiligen Kursbeginn um 15:00 Uhr bzw. 16:30 Uhr in der Kinderbibliothek da sein reicht. Die Veranstaltungsreihe ist für die Familien kostenfrei.

- **Lust auf Party am Jahresende?** Die große Silvesterparty am Brandenburger Tor in diesem Jahr nicht auf der Straße des 17. Juni bis zur Siegestsäule stattfinden, sondern direkt am Pariser Platz. Unter dem Motto «Celebrate at the Gate» können sich die Gäste auf einen stimmungsvollen Ausklang des Jahres mit vielen bekannten Bands freuen. Auf ein Höhenfeuerwerk wird auch in diesem Jahr verzichtet. Die Besucherkapazität ist auf wenige Tausend Personen begrenzt. Der Zutritt zu den Silvester-Feierlichkeiten auf dem Pariser Platz ist nur mit **vorab online erworbenen, kostenfreien Tickets** möglich. Die Tickets sind **ab dem 1. Dezember 2022** über die Website des Veranstalters, der Silvester in Berlin GmbH, erhältlich.

Bei uns daheim, wie wunderbar
wird im Advent gesungen.
Wir Alle waren Superstar,
die Plätzchen bald verschlungen.
Einmal statt der Kerze brannte
gleich der ganze Tisch dazu.
Als alles aus dem Haus raus rannte.
kam schon die Feuerwehr im Nu.
Da war was los, ich sag es dir!
Wir Kinder hatten Riesenspaß.
Wir lugten heimlich durch die Tür
und wurden alle pitschenass.
Es war ja auch nicht viel passiert.
Nur der Tisch, der war verbrannt.
und dazu nass und recht verschmiert,
wie ich ihn nie zuvor gekannt.
Ein Tischtuch hatten wir nicht mehr –

egal, die
Kerzen
obendrauf.
Ein Dank
noch an die
Feuerwehr,
und ab in
schnellem
Lauf.
Wir feierten
nun schön
Advent,
und feiern ihn
heut wieder.
Wenn nur der
Tisch nicht
wieder brennt, singen wir die schönsten Lieder
(Verfasser:in unbekannt, Foto: privat)



**Für Alle: schöne Festtage nach den persönlichen Vorlieben,
einen guten Start ins neue Jahr und frohen Mut, Zuversicht und Lebensfreude in 2023.**

Tschüss, bis zum nächsten Mal! Eure Margaretha Müller

